

Naoberschopp Hummelbier Heiterer Abschluss des großen Sommerfestes



Der Vorstand war sehr zufrieden mit dem Festverlauf. Auch stellv. Bürgermeister Wolf Haase (r.) lobte die Gemeinschaft. Foto: Dieter Klein

Die übervolle Mensa im Gymnasium zauberte ein Lächeln auf die Gesichter der Vorstandsmitglieder der Naoberschopp Hummelbier. Vorsitzender Michael Nosthoff war hocherfreut über die große Resonanz. Er dankte am Montagvormittag aber nicht nur allen in der Naoberschopp, sondern auch der Nottulner Geschäftswelt, die die Tombola mit rund 200 attraktiven Preisen großzügig unterstützt hatte.



Doch bevor es an die Verlosung ging, gab es ein gemeinsames Frühstück, der eine ökumenische Andacht vorausging. Und dabei nahmen sowohl Pfarrer Manfred Stübecke als auch Kaplan Thomas Kathmann Bezug zur aktuellen Entwicklung, wonach in der früheren Hauptschule eine Notunterkunft für bis zu 150 Flüchtlinge eingerichtet worden ist. So mahnte Pfarrer Manfred Stübecke: „Auch sie brauchen gute Nachbarn. Nehmt Euch ihrer an, wie Gott es mit Euch tut. Seid gute Nachbarn, wie ihr es seit 63 Jahren seid.“ Kaplan Thomas Kathmann betete: „Öffnet eure Herzen auch denen, die gerne übersehen werden. Lasst uns für die beten, die ohne Heimat unterwegs sind. Für die vielen Migranten, die unsicher sind, ob sie bei uns bleiben dürfen.“

Dem gemeinsamen Gebet folgte mit dem Frühstück der Start in einen geselligen, humorvollen Frühschoppen. Vor allem, da Pfarrer Stübecke die spaßeshalber angekündigten „fünf Lieder mit jeweils elf Strophen“ kurzerhand unter den Tisch fallen ließ. Dankbar war der Vorstand, dass es während des Wochenendes zu keinerlei Beschwerden aus der Nachbarschaft des Gymnasiums wegen Lärmbelästigung gekommen war. Schließlich wolle man auch in den nächsten Jahren die in Jahrzehnten gewachsene „Naoberschopp Hummelbierk“ feiern.

Von Dieter Klein